

Warnung vor Datenfreigabe für Apps von Drittanbietern

Aus aktuellem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass die Weitergabe der persönlichen Zugangsdaten zu den Online-Angeboten der Universität an Dritte nicht gestattet ist. Die Universität Osnabrück schließt sich dabei der Warnung des Leibniz-Rechenzentrums und weiterer Universitäten an:

In letzter Zeit tauchen vermehrt Apps für Mobilgeräte auf, die die Benutzungsrichtlinien des Rechenzentrums der Universität Osnabrück verletzen und potentiell eine Gefahr für die Sicherheit personenbezogener Daten, der Infrastruktur, der Geräte und der Dienste darstellen. Ein Beispiel dafür ist die App „UniNow“, die für Mobilgeräte mit Android oder iOS in den jeweiligen App-Stores angeboten wird. Diese App verspricht, die Organisation des Studiums und den Studienalltag zu vereinfachen. Zu den Features zählen neben dem Abruf des tagesaktuellen Speiseplans in der Mensa auch die Möglichkeit, Stundenpläne zusammenzustellen, Noten und Prüfungsergebnisse abzurufen, E-Mails zustellen oder sich per Push-Service automatisch auf das mobile Endgerät übertragen zu lassen.

In Bezug auf Datensicherheit und Datenschutz sind diese und ähnliche Apps höchst bedenklich einzustufen, da die gesamte Kommunikation auch über gehostete Server des App-Anbieters (z. B. „UniNow GmbH“) erfolgt. Laut den App-eigenen Datenschutzbestimmungen willigt die Nutzerin / der Nutzer bereits mit Registrierung, spätestens aber mit Beginn der App-Nutzung ausdrücklich in den Datenabruf bei seiner Hochschule ein. Bei diesem Datenabruf werden zahlreiche personenbezogene Daten übermittelt, unter anderem der Name der Hochschule, der vollständige Name des Studierenden, Matrikelnummer, Studienfächer, Vorlesungen, Noten sowie die Zugangsdaten der Nutzerin oder des Nutzers für die Onlineservices der Hochschule, Bibliotheken und E-Mail-Versand/Empfang.

Drittanbieter könnten mit diesen Daten nicht nur auf Noten und weitere persönliche Informationen zugreifen, sondern im Namen der betroffenen Studierenden z. B. Adressänderungen oder Prüfungsanmeldungen bzw. -abmeldungen durchführen. Dies gibt UniNow in einem Facebook-Post auch unumwunden zu: „Ja, wir könnten euch sogar ohne zu fragen zu Prüfungen an- und abmelden. Das wäre allerdings mit Sicherheit der letzte Tag an dem jemand UniNow genutzt hat.“

Neben der bedenklichen Ermöglichung des Zugriffs auf persönliche Studieninformationen ist die Weitergabe der Zugangsdaten (insbesondere des LDAP-Passworts) an Dritte gemäß der Benutzerordnung für EDV-Einrichtungen der Universität Osnabrück nicht gestattet:

„7.4 Vorgegebene Schutzmechanismen, Passwörter, Schlüssel oder andere technische Hilfsmittel, die den Zugang einschränken, dürfen nicht an andere weitergegeben werden oder Dritten zugänglich sein. Die oder der Nutzungsberechtigte haftet bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit für den hieraus entstehenden Schaden. Auf die sichere Verwahrung ist zu achten.“

Falls Sie diese oder ähnliche Apps bereits verwenden oder verwendet haben, werden Sie hiermit dazu aufgefordert, Ihre Zugangsdaten umgehend zu ändern und von der künftigen Verwendung der App abzusehen.